

## **Interview Carl.A. deWitt**

**Vorab möchte ich Ihnen ein paar allgemeine Fragen stellen!**

**Wie kamen Sie zum Schreiben?**

*Ich hab schon immer geschrieben, so kommt es mir jedenfalls vor. Mit fünf oder sechs schenkte mir meine Großmutter eine Schreibmaschine... und dann fing ich an zu tippen...*

**Woher holen Sie sich die Inspiration für Ihre Romane?**

*Sie kommen... ich sehe, denke oder fühle etwas und sage mir, da kann man eine Geschichte draus machen.*

**Gibt es gewisse Rituale, die sie während des Schreibens durchführen?**

*Spaziergänge.*

**Sehen Sie das Schreiben als Job und gehen wir jeder andere morgens „zur Arbeit“ und abends wieder nach Hause oder wie darf man sich Ihren Arbeitsalltag vorstellen?**

*Ich schreibe am liebsten am Stück. Hinsetzen, schreiben bis das Buch fertig ist, der Rest der Welt bleibt außen vor. Ist das Buch fertig, kümmere ich mich erst einmal gar nicht mehr um das Schreiben, bis der nächste Impuls kommt.*

*Üblicherweise lasse ich das Manuskript dann ein bis vier Wochen liegen und überarbeite es dann noch mal in Ruhe, um ihm sprachlich und inhaltlich den letzten Schliff zu geben. Dafür lasse ich mir in der Regel sogar länger Zeit, als für das Schreiben an sich. Zwischen Büchern mache ich alles andere, was mich interessiert, und warte dabei, dass der nächste Schreibwahn sich einstellt.*

**Sind Sie in Ihrer Schreibphase lieber allein oder brauchen Sie gerade dann Menschen um sich?**

*Ich kann nicht schreiben, wenn jemand um mich herum ist. Ich brauche die Menschen in den Schreibpausen.*

**Haben Sie auch mal Blockaden – Tage an denen Sie kein Wort zu Papier bringen?**

*Ja. Das sind die Zeiten, in denen ich nicht schreibe. Je mehr ich in die reale Welt eingebunden bin, desto schwerer fällt es mir, zu schreiben.*

**Zeigen Sie jemandem zum Beispiel ihrem Partner / Freunden das Buch oder lesen einige Passagen daraus vor, bevor es zu Ende gebracht ist?**

*Ja. Ich habe einen treuen Kreis an Probelesern, deren Meinung mir viel Wert ist und die ich oft als extrem hilfreich empfinde.*

**Sie schreiben Fantasy-Romane. Sind Sie schon immer in andere Welten eingetaucht?**

*Nur wenn ich gelesen habe, oder selber schreibe. Gelesen habe ich aber tatsächlich schon immer.*

**Glauben Sie an Gott oder die Macht von etwas Allmächtigem?**

*Ich glaube an etwas Größeres. Etwas, das auch in uns ist. An einen göttlichen Funken, den jeder von uns trägt... dass man diesen pflegen und fördern sollte.*

**Nun zu Ihrem Roman „Die Krone von Lytar“ ...**

**Erzählen Sie uns kurz, worum es in dem Roman geht!**

*Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen, aus den Lehren der Vergangenheit zu lernen. Es geht um den Gebrauch von Macht. Ob es möglich ist, Macht sinnvoll und richtig zu verwenden, oder ob sie immer korrumpieren wird.*

*Nach dem Angriff auf das Dorf, ziehen die Freunde aus und suchen nach den Relikten der alten Macht des Reiches, dessen Erben sie sind. Was sie finden, wird die Welt verändern, aber vor allem auch die Freunde selbst. Es geht um Entscheidungen, für die einzustehen, was man für richtig hält, also auch darum, herauszufinden, was für einen selbst richtig ist.*

**Woher kam die Idee zu dieser Geschichte?**

*Aus einer ganz anderen Ecke. Im Freundeskreis wurde darüber diskutiert, inwieweit man für die Taten vorangegangener Generationen verantwortlich ist. Ich kam auf die Idee eine Geschichte zu schreiben, die zeigen sollte, dass man dafür verantwortlich ist, wie man mit dem umgeht, was einem hinterlassen wurde.*

**Wie würden Sie Ihren Schreibstil beschreiben?**

*Das ist schwierig. Vor allem eines: Verbesserungswürdig. Ich lerne im Moment gerade sehr viel. Sprache ist sowohl Wissenschaft, als auch eine Art Magie. Man kann das Denken und die Gefühle anderer mit dem Wort erreichen und verändern. Ich lerne gerade, vor allem durch das Feedback von Lesern und Lektoren, dass ich die Möglichkeiten der deutschen Sprache bislang kaum genutzt habe. Die große Überraschung ist für mich, dass die deutsche Sprache eine schöne Sprache sein kann. Ich habe meinen Stil noch nicht endgültig gefunden, aber ich bewege mich darauf zu.*

**Wieso fesselt Sie das Genre „Fantasy Roman“ so?**

*Schöpferische Freiheit. Es gibt keine Grenzen, nur die der eigenen Phantasie.*

**Lesen Sie selbst gerne Fantasy?**

*Ja. Nur fällt es mir schwer, Fantasy Romane zu finden, die mich wirklich mitreißen. Meist ist es für mich ein Ausflug, nicht mehr. Mich eintauchen zu lassen, gelingt nur wenigen Autoren.*

**Worin unterscheiden sich Fantasy-Computerspiele und Fantasyromane Ihrer Meinung nach?**

*Beim Schreiben hingegen gebe ich nur den Rahmen vor, der Leser füllt die Leinwand dann mit den Bildern aus der eigenen Phantasie.*

*Hierzu etwas, das mich wirklich fasziniert. Jeder Leser, mit dem ich jemals sprach, ‚erlebte‘ meine Bücher anders. Jeder schuf für sich eine ihm eigene Welt. Das ist bei Computerspielen nicht gegeben, dort wird mehr konsumiert.*

**Tauchen Sie auch in anderen Zusammenhängen in Fantasywelten ab?**

*Ich leite noch immer Rollenspielrunden, wobei ich hier bei einem unangenehmen Blick über den Tellerrand hinweg feststellen musste, dass dies von Außenstehenden als negativ gewertet wird. Vielleicht wird hier ein Klischee gesehen, dieses ist für unsere Runden jedoch nie gültig gewesen.*

**Hatten Sie bevor sie das Buch „Die Krone von Lytar“ zu Ende geschrieben haben bereits vor Augen wie es enden sollte?**

*Ja. Die Eckpunkte der Geschichte standen bereits.*

**Was für ein Gefühl ist das sein eigenes Buch plötzlich im Regal stehen zu sehen?**

*Was mich viel mehr berührt, ist jemandem zu begegnen, der gerade eines von meinen Büchern liest. Ist mir kürzlich erst geschehen, in einem Bistro saß eine ältere Frau, die eines meiner Bücher las und immer wieder grinste, oder spontan hat lachen oder schmunzeln müssen. Das zu sehen, wie meine Worte eben einen anderen Menschen so erreichen, ist eines der großartigsten Gefühle, die ich je erleben durfte.*

**Haben Sie bereits Ideen bzw. Stoff für einen neuen Roman?**

*Ja. Lesergunst vorausgesetzt, würde ich gerne erzählen, wie es mit den Freunden weiterging... es gibt auch andere Projekte.*

**Sie haben bereits mehrere Romane geschrieben. Was würden Sie sagen unterscheidet die Krone von Lytar von den anderen? Was ist für Sie das besondere an diesem Fantasyroman?**

*Das Besondere ist, dass es diesen Roman überhaupt gibt. Denn es gab bereits eine Version, die Opfer eines Brandes wurde. Dass er neu entstand, und dies unter denkbar ungünstigsten, fast schon alptraumhaften persönlichen Umständen, macht ihn für mich zu etwas Einzigartigem. Von der Konzeption vor fast zehn Jahren, bis zur Manuskriptablieferung hat dieser Text mich in ganz besonderer Art und Weise in meinem Leben begleitet. Wenn er die Gunst der Leserschaft findet, wird es eine ganz besondere Bedeutung für mich haben.*

**Ich würde gerne noch mehr zu Ihnen persönlich und ihrer Vergangenheit erfahren...****Sie haben Elektrotechnik und Informatik studiert und waren bereits in den unterschiedlichsten Branchen tätig. Haben Sie nun Ihre Berufung gefunden oder glauben Sie, dass Sie noch viele verschiedene Berufe ausüben werden?**

*Ich habe schon immer geschrieben, deswegen sehe ich alles andere eher als eine Abweichung von meinem Pfad, zu dem ich nun zurückgefunden habe.*

**Haben Sie weitere Geschichten, die Ihnen auf der Seele brennen, über die Sie schreiben möchten?**

*Ja - viele. Nur sind manche noch jenseits meiner Fähigkeit. Damit meine ich zum einen, das was ich sagen und zeigen will, zu transportieren, zum anderen die notwendige Recherche, die ich im Moment noch nicht leisten kann.*

**Was sind, abgesehen vom Schreiben, Ihre Hobbys?**

*Schreiben ist kein Hobby (mehr) für mich. Es ist eine Passion. Fast alles andere, was ich so unternehme, dient dazu, mir die innere Ruhe und den Freiraum zu geben, mich wieder dem nächsten Buch zu widmen. Es sind Ablenkungen, weniger wirkliche Hobbies wie zum Beispiel die Pflege meines Freundeskreises und ein allgemeines Interesse an den Menschen und ihren Handlungen.*

**Was hat es mit dem Restaurieren von Autos und Motorrädern auf sich? Wie kamen Sie zu dem Hobby?**

*In alten Maschinen, vor allem solchen, in denen noch handwerkliche Arbeit zu finden ist, liegt für mich eine besondere Faszination. Ein altes, zerstörtes Fahrzeug wieder zu restaurieren, ist eine Form der Wertschätzung gegenüber der Leistung, die einst erbracht wurde, damit dieses Fahrzeug entstand. Manche empfinde ich schlichtweg als schön und als schade, sie zerstört zu sehen. Außerdem komme ich dabei zur Ruhe.*

*Es fing damit an, dass ich die Wahl hatte, einen neuen Wagen zu erstehen, oder eine schrottreife Schönheit, die viel Arbeit und Zuwendung brauchte ... sie können sich denken, wie meine Entscheidung ausfiel. :)*

**Ist das Schreiben ihr Traumberuf?**

*Ja.*

**Nennen Sie mir Ihr persönliches Lieblingsbuch!**

*Der kleine Prinz von Antoine de Saint Exupéry. Gefolgt von vielen Werken des frühen 19ten Jahrhunderts.*

**Sind Sie auch sonst, z.B. im Familienkreis oder im Freundeskreis ein Geschichtenerzähler?**

*\*Lach\*, nein. Das war meine Großmutter...*

**Was halten Sie von Rollenspielen? Und vor allem – was für Rollen verkörpern Sie am liebsten?**

*In einem Rollenspiel hat man die Möglichkeit, sich selbst zurückzulassen und ein Altes Ego aufzusuchen, ein anderes als das eigene Leben zu erfahren. Andere Blickwinkel zu sehen, die Schuhe eines Anderen anzuziehen. Es gibt Rollenspiele in der Psychologie und in der Wirtschaft, wo sie für Therapien und Training eingesetzt werden. Für mich speziell ist Rollenspiel ein Gesellschaftsspiel, in dessen Verlauf man eben mit seinen Freunden interagiert. Wie bei jedem Gesellschaftsspiel steht der Spaß miteinander im Vordergrund.*

*Ich selbst verkörpere keine Rollen. Ich erzähle eine interaktive Geschichte, in der die anderen Spieler sich bewegen können. Wenn ich ‚Rollen‘ übernehme, dann die der Menschen, die dieses fiktive Universum bevölkern.*

**Wie darf man sich diese Rollenspiele vorstellen? Erzählen Sie doch mal kurz von einem für Sie spannenden Rollenspielerlebnis!**

*Dazu muss man wissen, dass der eigene Charakter einem Rollenspieler durchaus ans Herz wächst. Es gab eine Situation, in dem sich die gesamten Charaktere geopfert haben... eine außerordentlich emotionale Situation in einer atmosphärischen Dichte, wie ich sie in dieser Art vorher nie erlebt habe. Da flossen echte Tränen... Einer dieser Momente, wo wirklich jeder Spieler diese Welt hinter sich ließ. Es ist immer dann spannend, wenn die Spieler in ihrem Alter Ego aufgehen.*

**Bewegen Sie sich auch außerhalb ihres Autor-Daseins in „Fantasy-Kreisen“?**

*Sagen wir mal, es gibt eine Affinität. Es gibt LARP Veranstaltungen. Ich habe sie früher gerne besucht, heute komme ich so gut wie gar nicht mehr dazu.*

**Hätten Sie gerne in einer anderen Zeit oder vielleicht sogar Welt gelebt?**

*Mit meinem aktuellen Wissen und meinen Fähigkeiten? Wenn ich es aussuchen könnte, wohin es geht? Ja, vielleicht. Eine andere Zeit, aber keine andere Welt.*

*Das frühe 19te Jahrhundert...*

*Ansonsten, nein. Diese Welt ist meine.*

**Welche drei Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel nehmen?**

*Das was ich bräuchte, um wieder weg zu kommen. Ich mag keine einsamen Inseln :)  
Spontaner Gedanke: Ein vollgetankter, funktionsfähiger Hubschrauber...*

**Sie wohnen in Frankfurt. Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Heimatstadt?**

*Mein soziales Umfeld, meine Freunde, die Menschen die ich liebe. Heimat ist, wo das Herz ist, das gilt besonders für mich.*

**Haben Sie schon immer in Frankfurt gewohnt?**

*Ich hatte immer eine Heimat in Frankfurt, gute zwanzig Jahre habe ich zusätzlich auch in anderen Städten gelebt, Köln, Hamburg, Leipzig und Berlin, nur um ein paar zu nennen.*

**Haben Sie berufliche und persönliche Träume oder auch Ziele, die Sie gerne erreichen würden?**

*Als Autor erfolgreich zu sein und die Gunst der Leserschaft zu erreichen. So dann auch die Möglichkeit zu haben, an verschiedenen, für mich faszinierenden Orten zu recherchieren und dort Geschichten zu schreiben.*

**Beschreiben Sie sich in zwei Sätzen selbst!**

*Ich habe in mir meine Ruhe gefunden und fange an mich und andere zu verstehen.*

Vielen Dank!